

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 30 (1943)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Amtliche Mitteilungen des Erziehungsdepartementes des Kts. Wallis

Die Auszahlung des Novembergehaltes hat sich dieses Jahr verzögert. Die Ursache liegt in der langen Dienstzeit der betreffenden Beamten des Finanzdepartementes. Diese waren vom 25. August bis zum 4. November mobilisiert und wurden trotz verschiedener Gesuche nicht dispensiert. Nach ihrer Rückkehr widmeten sie oft die Abendstunden und freien Tage ihrer Arbeit.

Von vielen Lehrerinnen und Lehrer sind uns dann diesbezügliche Reklamationen und auch Vorschläge zugegangen, die aber nicht durchführbar sind. Wir ersuchen Sie, den besonderen Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen und kleine Verspätungen mit Geduld hinzunehmen.

Verschiedene Lehrer haben auch bis heute nicht den Lohn für die abgelaufenen Monate erhalten. Es handelt sich um solche, die weder dem Finanzdepartement noch uns Mitteilung machten, dass sie während der Schulzeit mobilisiert waren.

Gemäss verschiedenen Mitteilungen in der „Schweizer Schule“ hat jeder Lehrer die Pflicht, dem Erziehungsdepartement zu melden, wann er mobilisiert ist, und zugleich ein hiefür angefertigtes Formular anzufordern, auf welchem er die notwendigen Angaben über seine Stellvertretung zu machen hat.

Ohne diese Meldung wird inskünftig der Lohn an mobilisierte Lehrer nicht ausgezahlt.

Lehrer, die den Lohn für November und Dezember noch nicht erhalten haben, wollen also statt weiterer Reklamationen die Meldung über geleisteten Dienst während der Schulzeit senden.

Die Lohnlisten werden nicht mehr wie früher an die Lehrerschaft vor Schulbeginn versandt, sondern auf Anfrage vom Finanzdepartement zugestellt. Wir werden,

um Ihnen in dieser Sache dienlich zu sein, in der nächsten Nummer der „Schweizer Schule“ eine Tabelle veröffentlichen, die hierüber erschöpfende Auskunft gibt.

Der Erziehungsdirektor: Pitteloud.

Der Verlag „GEVAR“, Olten, macht uns in einem Schreiben vom 26. Dezember 1943 darauf aufmerksam, dass er seit Oktober 1942 das Rechnungslehrmittel „Der gewandte Rechner“ an die Lehrerschaft versende. Dieses Lehrmittel könne in der Schule auf seine Verwendbarkeit geprüft und dann gekauft oder zurückgeschickt werden. Bis heute hätten 34 Lehrerinnen und Lehrer trotz viermaliger Aufforderung des Verlages weder das eine noch das andere getan.

Wir müssen hiezu bemerken, dass uns solche Mitteilungen nicht angenehm sind, und fordern die Lehrerschaft auf, der Aufforderung des Verlages sofort Folge zu leisten.

Der Erziehungsdirektor:
Pitteloud.

Interkantonale Oberstufenkonferenz

Hauptversammlung, Samstag, 22. Januar 1944, 14.00 Uhr, im Bahnhofbuffet 2. Kl., 1. Stock, in Zürich.

Verhandlungen: 1. Geschäftliches; 2. Referat von Dr. Leo Weber, Rorschach: „Psychologie des Oberschülers (12.—15. Altersjahr).“ Alle Interessenten sind höfl. eingeladen, an der Tagung teilzunehmen.

Der Vorstand.

Schwedische Kinderzeichnungen und Jugendbücher. Ausstellung im Pestalozzianum Zürich. Dauer: Bis 6. Februar 1944. Geöffnet: Täglich von 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Sonntags von 11 bis 12 Uhr. Montags geschlossen.

HANS WIRTZ

Vom Eros zur Ehe

Die naturgetreue Lebensgemeinschaft
Lw. 314 S. Fr. 8.70
Das schönste Ehebuch
In jeder Buchhandlung
erhältlich

Verlag Otto Walter AG Olten



Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz

In allen Apotheken. 12 Tabletten Fr. 1.80

PROJEKTION

Epidiaskope
Mikroskope
Mikro-Projektion
Kleinbild-Projektoren
Kino-Apparate
Alle Zubehör

Prospekte und Vorführung
durch

GANZ & Co
BAHNHOFSTR. 40
TELEPHON 39.773
Zürich

Bei der Erziehung von Kindern

kann man sich nicht an ein bestimmtes Schema halten. Der junge Mensch ist eben keine Maschine, sondern eine selbständige, denkende Persönlichkeit.

Trotzdem wird jeder Erzieher mit Freude bestimmte Ratschläge brauchen können und dem Fachmann dankbar sein, der es versteht, in wenigen Sätzen Wesentliches mitzuteilen und andern zur Auswertung zu überlassen.

Kürzlich erschien in der Schriftenreihe

Bedrohte Jugend — Drogende Jugend

das Bändchen:

Erziehungsschwierige richtig an die Hand nehmen

von Universitätsprofessor Dr. J. Spieler,
mit 8 Zeichnungen von A. L. Claessen
44 S. broschiert Fr. 1.20 (zuzüglich Wust.)

Zu beziehen beim

Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Geschenkbücher von bleibendem Wert

LISBETH BURGER:

40 Jahre Storchentante

Probleme um Liebe und Ehe

Nach dem Tagebuch einer Hebamme. 276 Seiten.
Ganzleinen Fr. 8.20.

Von Lisbeth Burgers berühmtem Werk waren in kurzer Zeit hunderttausend Exemplare vergriffen, aber immer wieder wird es gesucht und angefordert. Eine Sonderausgabe für die Schweiz war darum Notwendigkeit.

HANS WIRTZ:

Freude an Gott

Das Wissen um die ersten und letzten Dinge des Lebens

420 Seiten. Ganzleinenband Fr. 10.80.

Die ersten und letzten Probleme, die jedem Menschen vom Leben zur Lösung aufgegeben werden, sind hier in wundervoller Weise klargelegt. Ein Werk, das nicht nur gelesen, sondern gelebt werden muß.

PIERRE L'ERMITE:

Das Mädchen aus der Vendee

Roman. 204 Seiten. Ganzleinen Fr. 5.80.

Die zarte Liebe eines jungen Mädchens zu einem Arzt führt nicht zur Ehe, sondern zu einem opferbereiten Verzicht. Zwei edle Menschen stellen sich in den Dienst der leidenden Menschheit.

JOHN HENRI MUELLER:

Omar Raders goldenes Schwert

Roman eines kurdischen
Freiheitskämpfers

210 Seiten. Ganzleinen Fr. 5.80.

Das kleine Bergvolk der Kurden hat jahrelang um seine Freiheit und Unabhängigkeit gekämpft. Dieser spannende Roman ist gerade für uns Schweizer besonders aktuell.

MSGR. A. OESCH:

Mitten im Krieg nach Amerika

Reisebericht

Kartonierte, 204 Seiten. Fr. 3.20.

Mit Diplomaten, Beamten und einfachen Leuten der Vereinigten Staaten sprach A. Oesch über die heutige Lage und die Zukunft der Völker. Die Berichte sind äußerst aufschlußreich.

**In allen Buchhandlungen zu beziehen.
VERLAG OTTO WALTER AG OLLEN**

Herrn Richard Bohi, Lehrer
Sommeri (Thrg.)



Verkehrsschule St. Gallen

Anmeldungen bis spätestens 14. Februar

Aufnahmeprüfung: Anfangs März 1944

Beginn der Kurse: Ende April 1944

Programm auf Verlangen

Offene Lehrstelle

Die Lehrstelle der hiesigen Knaben-Oberschule, verbunden mit Organistendienst an der Pfarrkirche, ist neu zu besetzen. Anmeldungen mit den nötigen Ausweisen bis 22. Januar 1944 an Schulratspräsidenten Neff, von wo auch weitere Auskunft erfreilt wird.

Orts-Schulverwaltung Gonten
Appenzell I. R.

Kaufen Sie Ihre Bücher nicht planlos!

Treffen Sie Ihre Auswahl nach unserem neuen, reich illustrierten Bücherkatalog.

VERLAG OTTO WALTER AG OLten

Person

gesetzten Alters, mit gediegenem, schlichtem Charakter, dienstbereit und zuverlässig, welche sich aus dem Berufsleben zurückziehen und sich noch bei einem guten Werk mithilfend betätigen möchte, hätte Gelegenheit hiezu in der Zentralschweiz. Ev. Aussicht auf dauerndes Heim für immer und freie Kost.

Nähre Auskunft unter Chiffre R 39215 Lz an **PUBLICAS LUCERN**.

Musik darf man nicht wie eine angenehme Dusche über sich ergehen lassen. Und doch haben der summende Grammo und der krachende Radio das Erleben der echten Klänge in uns getötet, den Rhythmus zerschlagen, den Sinn für die einfache Melodie geraubt. Die Kenntnis der

Musik in Haus, Schule und Heim

von **Dr. Karl Gustav Fellerer**

ist darum gerade heute von grösster Bedeutung. Die ausgezeichnete, allgemein verständliche Abhandlung gehört in die Bibliothek jedes aufgeschlossenen Menschen.

66 Seiten, kartoniert Fr. 3.60.

Verlag Otto Walter A.-G. - Olten

Berücksichtigt

die Inserenten der
„Schweizer Schule“